



WIRKUNGSBERICHT 2019/2020

COMPASSION DEUTSCHLAND



■ INHALTSVERZEICHNIS

Compassion in Zahlen	4
Und dann kam Corona ... (CEO-Bericht)	5
Wer wir sind und was wir tun	6
MEINE GESCHICHTE	7
Indonesien: Der Einfluss einer Kühlbox	8
El Salvador: Der Klang eines besseren Lebens	9
Äthiopien: Das neue Leben von Betty	10
Kampagne: Wir stehen zusammen!	12
Tansania: Ich werde (...) nie wieder ...	14
Brasilien: Ein unerwarteter Segen	16
BERICHTE	17
Wir stehen zusammen – Covid-19-Spenden	18
MeinCompassion – neues Portal für Paten	19
Neue Online-Formate	19
Neue Botschafter	20
Muskathlon@Home	21
Filmgottesdienst 2019	21
Netzwerk: Kooperationspartner	22
Datenschutz	22
DIE ORGANISATION	23
Das Compassion-Prinzip	25
Satzung und Organisation	26
Unsere Vision	29
Compassion-Familie	30
ZAHLEN UND FAKTEN	31
Selbstverpflichtungserklärung	38
Bilanz	41
Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers	42
Entwicklung in Deutschland	48
COMPASSION INTERNATIONAL	49
Internationale Entwicklungen	50
Risikomanagement	54
Kinderschutz	55

■ IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

COMPASSION Deutschland
Zimmermannstraße 2, 35039 Marburg

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Steve Volke

DESIGN:

www.ArtFactory.de

■ DAS JAHR 2019/2020 IN ZAHLEN

97.806

Briefe zwischen
Patenkindern
und Paten

11.612.010 €

Spenden-
einnahmen

25.486

Patenschaften in
Deutschland

16,4%

Verwaltungs-
anteil

83,6%

Programmanteil

14,7%

Wachstum

2.785.822 €

Spenden für die
Hilfsfonds

74

Live-Gottes-
dienste in Kirchen
und Gemeinden

509

Gemeinden beim
bundesweiten
Filmgottesdienst

100.136 €

Spenden durch
4M-Muskathlon@
Home

41.000

Zuschauer beim
Filmgottesdienst

3.080

neue Patenschaften
in einem Jahr

■ UND DANN KAM CORONA ...

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Compassion hat das Ziel, Kinder aus Armut zu befreien – im Namen Jesu. Deshalb arbeiten wir in 25 Ländern ausschließlich mit christlichen Kirchen und Gemeinden zusammen. Das garantiert Kontinuität und Nachhaltigkeit. Unsere über 8.000 Partnergemeinden vor Ort verpflichten sich, die zur Verfügung gestellten Mittel korrekt und zweckgemäß zum Wohl und zur Entwicklung der einzelnen Kinder und ihrer Familien zu verwenden. Dabei gehört für uns in der internationalen Compassion-Organisation das Prinzip guter Haushalterschaft und aktiv gelebter Nächstenliebe zu den Grundwerten, so wie wir es in der Bibel beschrieben sehen. Das beinhaltet selbstverständlich auch, dass wir Rechenschaft darüber ablegen, wie wir mit den uns anvertrauten Spenden umgehen.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 war in jeder Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr. Wir sind am 1. Juli 2019 sehr hoffnungs- und erwartungsvoll in das Jahr gestartet und bis zum Februar 2020 konnten wir auf ein erfolgreiches bisheriges Jahr zurückblicken. Vielen Kindern wurde dadurch geholfen, dass wir einen Paten vermitteln konnten. Die Spenden für das „Mutter-Kind-Programm“, für die wir vor Weihnachten speziell eingeladen haben, haben uns sehr gefreut. Dadurch wurde jungen Müttern geholfen, damit der Start ins Leben ihrer Babys gelingt.

Wie viele andere Spendenwerke und kommerzielle Unternehmen wurden auch wir böse vom Corona-Virus und den damit verbundenen Maßnahmen überrascht. Auch unser Büro war zeitweise geschlossen oder konnte nur mit einer deutlich verminderten Belegschaft arbeiten. Da Corona über 180 Länder betrifft, waren alle 25 Länder, in denen wir arbeiten, in Mitleidenschaft gezogen worden. Viele Kinderzentren und nationale Büros mussten geschlossen werden. Die Arbeitsweise vor Ort wurde angepasst. Einige Berichte dazu finden Sie in diesem Wirkungsbericht.

Trotz allem: Compassion ist im letzten Jahr bei den Patenzahlen um + 9 % auf 25.486 gewachsen. Bei den jährlichen Spendeneinnahmen verzeichneten wir ein Wachstum von + 14 % auf 11,6 Millionen Euro. Das liegt sogar deutlich über den geplanten Spenden.

Wir freuen uns über den beständig wachsenden Kreis von Förderern, die das Anliegen von Compassion mit ihren Spenden unterstützen. Jede Spende ist für uns eine Verpflichtung, mit dem Geld verantwortlich umzugehen. Wie wir das im Geschäftsjahr 2019/2020 getan haben, berichten wir auf den folgenden Seiten dieses Wirkungsberichtes.

Wir bedanken uns bei allen Spendern für ihr Engagement und freuen uns, dass so viele Menschen mit uns gemeinsam auf dem Weg sind, Kinder aus Armut zu befreien.



Stephan (Steve) Volke

Direktor Compassion Deutschland



■ WER WIR SIND UND WAS WIR TUN



Compassion Deutschland ist der eigenständige, deutsche Zweig von Compassion International, einem weltweit tätigen christlichen Kinderhilfswerk. Compassion ist eines der größten christlichen Kinderhilfswerke der Welt. Wir glauben, dass es die Aufgabe von Christen ist, gemeinsam etwas gegen die weltweite Armut zu tun. Wer mit Compassion eine Kinderpatenschaft übernimmt, hat einen 1-zu-1-Kontakt zu diesem Kind. Wir haben uns verpflichtet, den ärmsten Kindern physisch, psychisch und geistlich in einem ganzheitlichen Sinn zu helfen. Das Motto von Compassion ist: „Verändere das Leben eines Kindes im Namen Jesu, und du beginnst, die Welt zu verändern.“

Das weltweit tätige christliche Kinderhilfswerk Compassion hat seit über 60 Jahren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Gemeinden gesammelt. In 25 Ländern arbeitet Compassion mit ca. 8.000 verschiedenen Gemeinden vor Ort zusammen.

WARUM WIR AUSGERECHNET KINDERN HELFEN

Natürlich hat es auch mit der Geschichte von Compassion zu tun: Als der amerikanische Geistliche Everett Swanson 1952 von einer Predigtreise aus Korea zurückkam, ließen ihn die Kinder nicht mehr los, denen er dort begegnet war – Kinder, die der Bürgerkrieg zu Waisen gemacht hatte. Swanson begann, was später Compassion wurde.

Auch extreme Armut führt Krieg gegen Leib, Leben und Seele vieler Kinder. Fast 400 Mio. sind es weltweit, die von weniger als 1,90 US-\$ am Tag leben müssen. Dass aber jedes Kind genug zum Leben haben sollte, muss man wohl kaum begründen. Doch auch über das Materielle hinaus ist es entscheidend, gerade Kindern zu helfen: Kinder haben das ganze Leben noch vor sich. Daher kommt es darauf an, was sie als Kinder lernen – Gutes oder Schlechtes. Sie können heute lernen, was später wichtig ist, über bloßes Schulwissen hinaus. Bringen wir ihnen heute Werte bei, sprechen wir ihnen heute Wert und Würde zu, so wird es sie morgen tragen. Sie können zu gesunden Menschen werden, die zuversichtlich durchs Leben gehen.

Noch eine Erfahrung, die die Mitarbeiter der Compassion-Kinderzentren und Partnergemeinden immer wieder machen: Durch das Kind hilft man auch der Familie. Durch die Familien aber dem ganzen Dorf oder Viertel. Echte Veränderung ist möglich.

Kinder sind die Zukunft, heißt es. Vergessen wir aber, dass sie auch die Gegenwart sind, so kann die Zukunft düster werden. Und es klingt wie eine Binsenweisheit, entspricht aber der Wahrheit: Wer möchte, dass es morgen weniger arme Menschen auf der Welt gibt, muss dafür sorgen, dass es heute weniger arme Kinder gibt.

MEINE GESCHICHTE

Es sind die Menschen, um die es uns geht: Im Jahr 2019/2020 haben sehr viele Kinder und ihre Familien durch die Arbeit von Compassion eine positive Richtung für ihr Leben bekommen. Auf den folgenden Seiten erzählen einige von ihnen ihre ganz persönliche Geschichte mit Compassion.



■ MEINE GESCHICHTE

INDONESIEN: DER EINFLUSS EINER EINFACHEN KÜHLBOX



Julius und sein
Motorrad mit Kühlbox

In den letzten fünf Jahren hat Julius sein Haus täglich um 6 Uhr morgens verlassen, um als Fahrer eines Kleinbusses zu arbeiten. Nachdem er im Laufe des Tages viele Menschen durch die Stadt gefahren hat, kehrt er um 20 Uhr zu seiner Frau und seinen vier Kindern nach Hause zurück. Verdient hat er an diesem langen Tag umgerechnet etwa 8,40 €. Doch seit dem Ausbruch von COVID-19 in seiner Heimatstadt in Indonesien hat sich sein Leben dramatisch verändert.

Durch die im März 2020 erlassenen Ausgangsbeschränkungen hat Julius seine Arbeit über Nacht verloren. Während die Wochen ohne Arbeit verstrichen, gingen die kleinen Ersparnisse der Familie langsam zur Neige. Nach einem Monat war alles aufgebraucht. Julius und seine Frau waren verzweifelt. „Ich werde alles tun, damit meine Familie etwas zu essen hat“, sagt Julius. Glücklicherweise war die Familie in ihrem Kampf nicht auf sich allein gestellt. Paulus, der 10-jährige Sohn des Paares, ist Teil des Kinderpatenschaftsprogramms in einer lokalen Partnerkirche von Compassion. Die Mitarbeiter des Kinderzentrums kannten die schwierige Lage der Familie und versorgten sie mit Lebensmitteln.

Mitte April beschlossen Julius und seine Frau, mit ihrem Motorrad an die anderthalb Stunden entfernte Küste zu fahren. Sie wollten sehen, ob sie frisch gefangenen Fisch kaufen und weiterverkaufen konnten. Mit ihren letzten Ersparnissen kauften sie 15 kg frischen Fisch für umgerechnet 4,20€. Mit dem Verkauf konnte Julius einen Gewinn von 5,60 € erzielen. Doch die täglichen Treibstoffkosten der langen Reise zehrten langfristig einen zu großen Anteil des Gewinns auf. Julius reduzierte seine Fahrten an die Küste auf nur drei Tage pro Woche. Allerdings hatte er Bedenken, dass der Fisch ohne Kühlung verderben könnte.

Doch wieder konnte die Partnerkirche von Compassion helfen: Da die regelmäßigen Aktivitäten des Compassion-Kinderzentrums wegen der Ausgangs- und Versammlungsbeschränkungen eingestellt wurden, schauen die Mitarbeiter regelmäßig nach allen Kindern, entweder durch Hausbesuche oder per Video- oder Telefonanruf. Als sie Paulus' Familie besuchte, bemerkte Rinawaty, dass sein Vater Julius Probleme hatte. Er erzählte von seinen Bemühungen, Fisch zu verkaufen. Nachdem das Problem erkannt war, stellte die Gemeinde der Familie 280.000 indonesische Rupiah (rund 17 €) zur Verfügung, die Julius für den Kauf einer Kühlbox verwendete. Die Kühlbox ermöglicht es Julius, den Fisch zwei Tage lang frisch zu halten. So muss er nicht jeden Tag hin- und herfahren, um frischen Fisch zu kaufen. Julius installierte die Kühlbox auf dem Rücksitz seines Motorrads, sodass er den Fisch auch unterwegs verkaufen kann.

Zuvor konnte er maximal 15 kg Fisch auf einmal kaufen. Mit der Kühlbox sind es 25 kg. Auf diese Weise kann er alle zwei Tage etwa 10 bis 17 € verdienen und erreicht so an manchen Tagen fast sein altes Einkommen. Die durch die Compassion-Partnerkirche ermöglichte Anschaffung der Kühlbox sorgt dafür, dass Julius und seine Familie langfristig unabhängig von Lebensmittellieferungen sind.

Vera Aurima, Compassion Indonesien

■ MEINE GESCHICHTE

EL SALVADOR: DER KLANG EINES BESSEREN LEBENS

„Musik zu machen ist eine Möglichkeit, aus der Wirklichkeit zu fliehen, in der ich lebe“, sagt Enmanuel. Der 17-jährige spielt Saxophon – im Jugendorchester von Compassion El Salvador.

In Enmanuels armer Nachbarschaft nahe der Hauptstadt San Salvador prägen Soldaten das Bild. Sie sind dort, weil die Maras dort sind: brutale Jugendbanden, oft viele tausend Mann stark, die für Gewalt und Drogen stehen und ganze Stadtviertel terrorisieren. „Wenn ich mein Saxophon spiele, fühle ich mich frei davon“, sagt er, „und das macht mich glücklich.“ Enmanuel ist einer von 115 Mädchen und Jungen, die das Jugendorchester von Compassion El Salvador bilden. Sie alle sind Patenkinder aus 17 Kinderzentren in und nahe der Hauptstadt San Salvador. Das Orchester ist für diese Jugendlichen mehr als ein Ort, an dem sie einem schönen Hobby nachgehen: Es bietet ihnen eine Alternative zu den Verlockungen der Banden, denen Armut und Perspektivlosigkeit viele ihrer Altersgenossen in die Arme treiben.

Jennifer kam mit vier ins Patenschaftsprogramm. Ihre Leidenschaft fürs Musizieren wurde geweckt, als sie zu den Konzerten des Compassion-Orchesters mitgenommen wurde. „Jede Aufführung war besonders. Der Klang und die Stimmen erzeugten Gänsehaut.“ Die 14-Jährige wartete zwei Jahre, um selbst ins Orchester aufgenommen zu werden.

ÜBEN TROTZ QUARANTÄNE

Das Orchester öffnet den Jugendlichen ungewöhnliche Türen und Horizonte: Sie spielen in Theatern, guten Hotels und auf Freilichtbühnen. Das gemeinsame Musizieren und Erleben gibt ihnen das Gefühl, selbst eine große Familie zu sein.



Enmanuel übt auf seinem Tenorsaxophon

Seit Corona auch in El Salvador das öffentliche Leben lahmgelegt hat, üben die Nachwuchsmusiker verstärkt zuhause. „Die Quarantäne hat mir geholfen, die Beweglichkeit meiner Hände zu verbessern“, nimmt es Enmanuel positiv. „Ich habe die schwierigen Stellen einiger Lieder verbessert.“ Posaunist David übt in diesen Wochen etwa eine Stunde am Tag. „Wenn der Lehrer uns Musik beibringt, müssen wir diszipliniert sein, um ein Lied richtig zu interpretieren“, sagt er. „Dieselbe Disziplin musste ich in vielen Bereichen meines Lebens anwenden. Sie hat mir geholfen, in jeder Situation mein Bestes zu geben.“

Zuletzt führten die jungen Streicher, Bläser und Sängerinnen in Anzug und Kleid per Videoschaltung gemeinsam ein spanisches Lobpreislied auf. Denn sie verstehen ihre Musik auch als Dank an Gott. „Als Kind war die Musik ein Weg, mich von den Schwierigkeiten zuhause zu lösen“, sagt der 19-jährige Luis, der seit fünf Jahren Cello im Orchester spielt. „Jetzt habe ich entdeckt, wie mich Musik mit Gott verbindet. Ich kann ihm und anderen damit meine Gefühle ausdrücken.“

Alejandra Zuniga, Compassion El Salvador

■ MEINE GESCHICHTE

ÄTHIOPIEN: DAS NEUE LEBEN VON BETTY



Wenn Gott in die Geschichte eingreift. Gott kann das Leben eines Menschen komplett verändern. Und manchmal gestattet er uns, Teil davon zu sein.

Ihr Name ist Bethelehem, aber die meisten sagen nur „Betty“ zu ihr. Sie lebt in Addis Abeba in Äthiopien. Ich traf sie das erste Mal im Oktober 2007 in einer kleinen christlichen Kirche in einer sehr armen Gegend in Addis. Unsere eigenen Zwillinge Debora und Denise hatten mir den Auftrag gegeben, nach einem Patenkind Ausschau zu halten, das wie sie zehn Jahre alt ist. Eine Mitarbeiterin der Gemeinde, die gemeinsam mit Compassion ein Patenschaftsprogramm hat, stellte mir Betty und ihre Mutter vor. Einige Jahre später haben wir gemeinsam mit unseren Kindern Betty und ihre Mutter in Addis besucht.

FAMILIENZUWACHS DER BESONDEREN ART

Damals lebte Betty mit ihrer Mutter in einer Ein-Raum-Wohnung von 6 Quadratmetern. Ihre Mutter erzählte uns, dass alle Verwandten gestorben seien. Wenn ihre Nachbarn oder Bekannten fragen würden, ob sie denn keine Familie mehr hätten, würde sie immer sagen: „Doch, wir haben eine Familie. Aber die lebt nicht hier. Sie lebt in Europa, in Deutschland.“ Und dann zeigte sie auf uns und sagte: „Ihr seid unsere Familie!“

EINE BESONDERE LEBENSGESCHICHTE

„Betty sollte eigentlich nicht geboren werden. Die Ärzte sagten, das Risiko für mich und für sie sei zu groß. Aber ich hatte die Gewissheit, dass sie ein ganz besonderes Mädchen sein würde und dass Gott möchte, dass sie lebt.“



Betty damals und heute

Und so habe ich mich gegen den Rat der Ärzte entschieden und Gott ein Versprechen gegeben: Wenn Betty überlebt und gesund ist, dann soll sie eine besondere Frau werden. Und jetzt, wo sie ein Teenager ist, habe ich die Überzeugung, dass Gott es wahr machen wird.“

MIT WENIG VIEL BEWIRKEN

Betty konnte durch die regelmäßige finanzielle und emotionale Begleitung durch uns die Schule besuchen und wurde durch die christliche Gemeinde in ihren Begabungen gefördert. Bettys Mutter hatte die Schule nur bis zur achten Klasse besuchen können und hatte keinen Beruf erlernt. Auf die Frage meiner Frau bei unserem Besuch, welchen Herzenswunsch sie habe, sagte sie spontan: „Ich möchte eine Abendschule besuchen und zwei Schuljahre nachholen. Und ich möchte Nähen lernen!“ Durch ein finanzielles Familiengeschenk hat meine Frau Bettys Mutter ermöglicht, eine Ausbildung zur Näherin zu machen und wieder zur Schule zu gehen.

Als ich Betty ein Jahr später wieder besuchte, hatte sich etwas geändert: Durch das kleine Einkommen der Mutter mit Sticken und Nähen konnten sie in eine größere Ein-Raum-Wohnung von 10 Quadratmetern umziehen. Stolz hat sie mir später einmal ihre Stickereien gezeigt.

Vor gut vier Jahren hatten meine Frau und ich die große Freude, Betty und ihre Mutter noch einmal während einer Reise zu treffen. Und sie brachten ihren Pastor mit. Die Geschichte, die sie zu erzählen hatten, war unglaublich schön: Betty, damals 18 Jahre, erzählte uns, dass sie bald die Schule beenden wird und dann studieren möchte. Finanziert u.a. durch das Gehalt ihrer Mutter. Meine erstaunte Frage,

wie das denn gehen soll, beantwortete die Mutter mit dem Hinweis, sie habe jetzt eine feste Anstellung bei der Stadtverwaltung von Addis Abeba und nähe Kleidung für Waisenkinder.

Durch das Einkommen wäre es möglich geworden, dass sie noch einmal umziehen konnten und jetzt in einer Wohnung mit zwei Zimmern wohnen. Betty wollte Soziale Arbeit studieren und leitete in ihrer Kirche mehrere Teenagergruppen.

WENN GOTT DIE REGIE ÜBERNIMMT

Doch die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Im Sommer 2020 erhielten wir eine Reihe Fotos, die uns sprachlos machen: Betty hat es geschafft! Sie hat ihren Abschluss an der Uni gemacht, hat jetzt einen Bachelor in Sozialer Arbeit und wird bei einer NGO arbeiten. „Ich will das zurückgeben, was ich bekommen habe!“

Es ist möglich, Menschen aus Armut zu befreien. Auf eine sehr persönliche Art, die aber direkten Einfluss auf viele hat. Als CEO von Compassion Deutschland ist es mein Ziel, viele dieser Geschichten zu ermöglichen. Nicht immer verlaufen sie so wie bei Betty. Für uns als Familie und für mich persönlich ist es ein besonderes Erlebnis, diese Fotos anzusehen. Zeigen sie doch, dass Gott den Weg von Bethelehem seit ihrer Geburt begleitet, sie nie aus dem Blick verloren hat – und die Bitte und das Versprechen ihrer Mutter sehr ernst genommen hat.

Steve Volke, Compassion Deutschland

■ MEINE GESCHICHTE
WIR STEHEN ZUSAMMEN!

WIR STEHEN ZUSAMMEN



... heißt die weltweite Compassion-Kampagne, um die Patenkinder und ihre Familien in der Pandemie zu versorgen und zu ermutigen. Ein Motto mit vielen Gesichtern und Stimmen:



„Ihre Eltern können jetzt kein Geld schicken, sie haben keine Arbeit. Es brach mir das Herz, meine Enkelkinder weinen zu hören, weil sie so hungrig waren. [...] Gott vergisst uns nie, und ich bin dem Kinderzentrum, dem Pastor und den Paten unendlich dankbar. Ich habe jetzt etwas zu essen für meine Enkel.“

Esperanza, Großmutter von Patenkind Nicol in Peru



„Meine Lehrerin im Kinderzentrum hat mir mit einem Lied beigebracht, wie ich richtig Hände wasche. Ich mag es, das Lied zu singen und zwischen meinen Fingern zu schrubben, um Keime loszuwerden und keine Viren zu bekommen.“

Kristhy (5), Patenkind aus Honduras



„Ich bin froh, dass ich Gesichtsmasken für Menschen nähen kann, damit sie sie vor der Krankheit schützen. Ich kann 50 Masken am Tag anfertigen und habe das Gefühl, dass ich nützlich bin, Leben zu retten.“

Farida (18), Patenkind aus Burkina Faso

Sie und andere Patenkinder nähten etwa 2.000 Masken für arme, kranke und alte Menschen in ihrem Viertel.



„Die Partnergemeinden besuchen jedes Kind, um zu sehen, wie es ihm in dieser Krisenzeit geht. Wann immer sie eine Not sehen, kümmern sie sich umgehend darum und in einer angemessenen Weise.“

Tsehaywota Taddesse, Landesdirektor von Compassion Äthiopien

In Äthiopien wurden bislang 165.000 Nahrungsmittelpakete und 167.000 Sets mit Seife und Desinfektionsmittel an Familien von Patenkindern verteilt, deren Einkommen durch Corona weggebrochen ist.



„Das Kinderzentrum hat meiner Familie und mir in den letzten vier Monaten Reis, Trockennahrung und notwendige Dinge gebracht. Ohne das Zentrum würden meine Familie und ich eine schwere Zeit mit Hunger haben.“

Anuchai (13), Patenkind in Thailand

Durch die Pandemie hatte seine Mutter kaum ein Einkommen mehr.



„Wir machen Hausbesuche, um zu schauen, wie es den Kindern gesundheitlich und allgemein geht, was ihre familiäre Situation betrifft und ihr geistliches Wohlergehen.“

Belle (li.), Leiterin eines Kinderzentrums in den Philippinen

Zu Besuch bei Patenkind Prang-Prangs Familie. Die Mitarbeiter erzählen den Kindern Geschichten, singen mit ihnen und bringen ihnen Nahrungsmittel.

■ MEINE GESCHICHTE

TANSANIA: ICH WERDE MEINE KINDER NIE WIEDER HUNGERN SEHEN



Mary sorgt für ihre Familie



Eines Abends kehrte Mary Mushi spät nach Hause zurück. Ihre Kinder und ihr Mann saßen neben dem Feuer. Der Anblick ihrer Gesichter zerriss ihr das Herz. Schon viel zu oft hatte sie dieses Bild gesehen.

„Als ich sie sah, wusste ich, dass sie hungrig waren“, sagt Mary. „Mein Mann hatte an diesem Tag kein Geld verdient. Als ich ihn fragte, ob sie gegessen hätten, sagte er, sie hätten heißes Wasser getrunken. Wir hatten kein Essen mehr im Haus, also nahm ich den Eimer mit Tomaten, den ich mit nach Hause gebracht hatte, schnitt sie in Stücke und das war unser Abendessen.“

Wie ihr Mann Michael hatte Mary nicht die Möglichkeit, eine weiterführende Schule zu besuchen. Statt zur Schule zu gehen, half sie ihren Eltern auf der Farm in Tansania, bis sie heiratete. Da sie nur die Grundschule abgeschlossen hatte, konnten sie und ihr Mann nur Jobs annehmen, die nicht gut bezahlt wurden.

Beide arbeiteten als Tagelöhner auf den Plantagen anderer Leute. Zudem bewirtschaftete Mary ihr eigenes kleines Stück Land. Aber es würde mindestens 60 Tage bis zur Ernte dauern. Bis dahin mussten sie überlegen, welche Mahlzeiten sie auslassen würden.

Der Anblick ihrer vier Kinder, die täglich Hunger leiden mussten, lastete tief auf Marys Herz. Um sicherzustellen, dass ihre Kinder etwas essen konnten, bettelte sie manchmal bei ihren Nachbarn. „Ich erinnere mich, dass ich, als ich mein drittes Kind stillen musste, keine Milch produzieren konnte“, sagt Mary. „Also trank ich heißes Wasser, um zu sehen, ob vielleicht ein wenig kommen würde.“ Trotz aller Anstrengungen reichte das Geld, das Mary und Michael verdienten, nie aus. Auch ihre Ernte konnte sie nur wenige Monate lang ernähren.

Ihr Leben änderte sich, als sie ins Mutter-Kind-Programm von Compassion aufgenommen wurde. Sie und ihr jüngstes Kind Apolinari nahmen an dem Programm teil, das Müttern und ihren Babys intensive Betreuung vor, während und nach der Geburt bietet.

„Nach nur wenigen Besuchen von Mitarbeitern des Zentrums wurde mir beispielsweise klar, was schiefgelaufen war, als ich meine anderen Kinder gestillt habe“, sagt Mary. „Auf manches hatte ich einfach nicht geachtet. Ich wusste nicht, dass das Essen, das ich zu mir nahm, sie beeinflussen konnte.“ Neben den Tipps zum Stillen ihres Sohnes bekam sie von der Compassion-Partnerkirche Essen, Kleidung und eine Krankenversicherung. Mit den Mitarbeitern des Kinderzentrums als Unterstützung sah sie zu, wie ihr Sohn zu einem gesunden und energiegeladenen Jungen heranwuchs.

Doch dann kam COVID-19. Zwei Monate vor dem zweiten Geburtstag von Apolinari wurde der erste COVID-19-Fall in Tansania gemeldet. Nur wenige Wochen später spürten Mary und Michael die Auswirkungen der Pandemie in ihrem täglichen Verdienst.

„Ich verdiente an einem Tag nicht mehr 7000, sondern nur noch 3000 Tansania-Schilling. (1000 Tansania-Schilling entsprechen ca. 0,40 €.) Und selbst darauf konnte ich mich nicht verlassen“, sagt Mary.

Plötzlich waren sie in der gleichen verzweiferten Situation, in der sie früher gelebt hatten. Und wieder konnte ihnen die Partnerkirche von Compassion helfen. Bei einem Hausbesuch erzählte Mary der Sozialarbeiterin Rehema Muriro über die erneuten Herausforderungen. Rehema und die Leiterin des Kinderzentrums fanden eine kreative Lösung: Sie brachten den Müttern bei, wie sie aus Pflanzen, die sie in ihrer Umgebung leicht finden konnten, Mahlzeiten zubereiten können.

„Wir beschlossen, den Eltern beizubringen, wie sie mit den Lebensmitteln, die um sie herum waren, ausgewogene Mahlzeiten zubereiten können“, sagt Rehema. „Wir schulten jede einzelne von ihnen individuell bei Hausbesuchen.“

Für Mary war der Besuch ein Augenöffner: „Als Rehema mich besuchte, zeigte ich ihr unser Feld. Ich hatte Kürbisse und Maniok gepflanzt. Ich wusste, dass die Blätter beider Pflanzen essbar waren, aber ich wusste nicht, wie man Maniokblätter verarbeitet. Rehema hat es mir beigebracht.“

„Ich bin froh, dass ich meine Kinder nicht mehr hungern sehe“, sagt Mary. Familien wie die von Mary sind auf jeden Cent angewiesen. Indem sie einfach ein Nahrungsmittel, an das sie leicht herankommen können, in ihre Mahlzeiten aufnehmen, kann die Familie das wenige verdiente Geld für andere Ausgaben verwenden. Heute gehören die Abende, an denen Mary zu hungernden Kindern nach Hause kommt, der Vergangenheit an. Die Erinnerungen daran verfolgen sie weiterhin, aber sie freut sich auf eine andere Zukunft.

Eric de Lema, Compassion Tansania

■ MEINE GESCHICHTE

BRASILILIEN: EIN UNERWARTETER SEGEN



Débora zeigt stolz ihre Patenfamilie



Neben Déboras kleinem Bett hängt ein Foto an der Wand. Die Menschen auf dem Bild, mit ihren blonden Haaren und blauen Augen, sehen nicht aus wie jemand aus ihrer Familie. Sie hat sie noch nie persönlich getroffen, aber sie nimmt das Bild mit Begeisterung vom Nagel, um jeden einzelnen von ihnen vorzustellen. „Das sind meine Paten“, sagt sie stolz.

Kurz nachdem sie im Kinderzentrum ihrer Nachbarschaft ins Compassion-Programm aufgenommen wurde, bekam die fünfjährige Débora den ersten Brief ihrer Paten.

Zur Überraschung ihrer Mutter Jacqueline schrieb eine Familie vom anderen Ende der Welt, um sich vorzustellen und ihre Verbundenheit mit Débora deutlich zu machen. So begann die besondere Beziehung zwischen den beiden Familien.

Die Liebe von Déboras Patenfamilie ist in den letzten Monaten immer stärker in ihrem Leben präsent geworden, entweder in Form von Geschenken oder durch die ermutigenden Worte in den Briefen.

Die Ausbreitung des Coronavirus in Brasilien hat Déboras Familie vor große Herausforderungen gestellt: Arbeitslosigkeit und die Schließung der Schule und des Kinderzentrums lassen die Zukunft unsicher erscheinen. Während der ganzen Zeit wurde die Familie durch die Mitarbeiter der Compassion-Partnerkirche mit Lebensmitteln und Hygiene-Materialien unterstützt.

„Durch die Pandemie ist alles schwieriger geworden. Mein Mann hat seine Arbeit verloren und unser einziges Einkommen besteht aus einem kleinen staatlichen Zuschuss. Es ist so wichtig zu wissen, dass die Kirche da ist und uns hilft“, sagt Jaqueline.

„Die Hilfe von Déboras Paten war ein besonderer Segen für uns als Familie. Alles kam gerade in der Zeit, als wir es am meisten brauchten. Aber noch wichtiger als alle Geschenke ist es zu wissen, dass sie sich wirklich um uns kümmern“, sagt Jaqueline.

Obwohl die Bedrohung durch die Pandemie noch immer für Ungewissheit sorgt, weiß Jaqueline, dass die Fürsorge Gottes nicht enden wird – und dass Déboras Paten ein Ausdruck dieser Fürsorge sind.

„Wir beten immer für Déboras Patin und ihre Familie“, sagt Jaqueline. „Ich bete, dass diese Krankheit niemanden in ihrer Familie erreicht und dass Gott ihnen alles, was sie für meine Familie tun, tausendfach zurückgibt.“

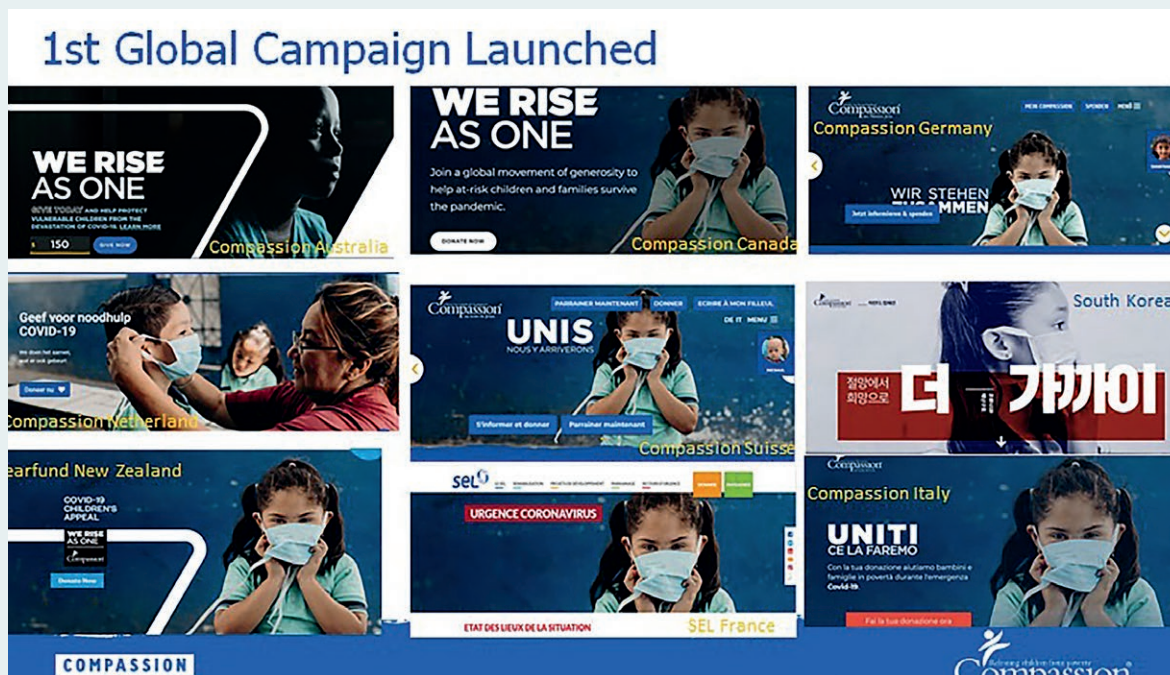
Sara Navarro, Compassion Brasilien

BERICHTE



■ BERICHTE

WIR STEHEN ZUSAMMEN - COVID19-SPENDEN



Die Corona-Pandemie hat weltweite Spuren hinterlassen.

Viele Länder haben – wie Deutschland auch – einen Lockdown gehabt, bei dem das gesellschaftliche Leben überwiegend runtergefahren wurde. Mit teilweise gravierenden Folgen, besonders in den ärmsten Ländern der Welt. Compassion hat als internationale Gemeinschaft einen globalen Spendenaufruf gestartet, um die Folgen für die Ärmsten der Armen zu reduzieren. Aus Deutschland wurden in den Monaten April bis Juni 220.000 € beigesteuert.

Und so wurde direkt geholfen:

3.720.347 Pakete mit Nahrungsmitteln und

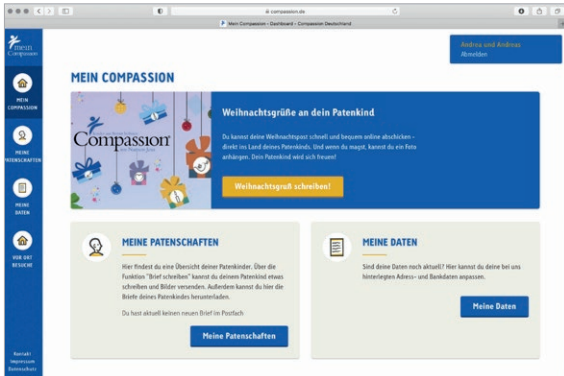
2.414.759 Pakete mit Hygiene- und Desinfektionsmitteln wurden verteilt.

161.525 Kinder und Erwachsene wurden ärztlich versorgt.

157.646 Familien wurden mit finanziellen Zuwendungen direkt unterstützt.

BERICHTE

MEIN COMPASSION - EIN NEUES PORTAL FÜR PATEN



Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde mit „Mein Compassion“ ein neues Online-Portal geschaffen, das Paten vieles erleichtert. Hier können sie ihrem Patenkind online schreiben, seine Briefe finden und ihre Daten ändern.

Auf „Mein Compassion“ gibt es mehrere Bereiche zu den Patenschaften: Unter „Meine Patenschaften“ eine Übersicht zum Patenkind, sein aktuelles Foto und seine letzten Briefe. Über „Brief schreiben“ können Paten nun direkt schreiben. Es stehen verschiedene Briefvorlagen zur Verfügung. Das Portal wird kontinuierlich erweitert und der Service verbessert. In Absprache mit den Patinnen und Paten wird nun der größte Teil des Briefverkehrs digital innerhalb des Portals getätigt. Das spart unter anderem sehr viel Portokosten und erhöht die Geschwindigkeit der Zustellung, da die Briefe direkt in „Mein Compassion“ eintreffen und versendet werden.

NEUE ONLINE-FORMATE



Während der Corona-Zeit wurden von März bis Juni 2020 über 50 Gottesdienste mit Compassion-Beteiligung abgesagt und 37 zum Teil große Veranstaltungen.

Da waren neue Wege gefragt, um das Anliegen von Compassion unter die Leute zu bringen. Zwei Online-Formate halfen dabei:

15 Sendungen „Sonntagsimpuls“ und 10 Sendungen mit unseren Botschaftern wurden produziert und online gestellt.

■ BERICHTE

NEUE BOTSCHAFTER

Das Anliegen von Compassion in die Öffentlichkeit zu tragen, dazu werden viele Menschen gebraucht.

Neben den vielen Patinnen und Paten und einem großen Netzwerk von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (unseren „Advokaten“), gibt es viele prominente Musikgruppen und Personen mit Öffentlichkeitswirkung, die sich gemeinsam mit Compassion für Kinder in Armut engagieren. Als neue Compassion-Botschafter sind im Jahr 2019/2020 dazu gekommen:



DANIEL KALLAUCH

Der gebürtige Bremer Daniel Kallauch hat bereits rund 3.000 Auftritte auf häufig ausverkauften Bühnen hinter sich und schafft dabei „eine Atmosphäre wie bei PUR“. Auch aus dem Ki.Ka ist der Mann mit den roten Schuhen vielen Zuschauern bekannt: durch zahlreiche Videoclips und kleine TV-Spielfilme. Er hat über 40 CDs veröffentlicht und ist mit verschiedenen Programmen auf Tour. Ständiger Begleiter: Spaßvogel Willibald – eine Handpuppe, die dem Künstler gerne schon mal ins Wort fällt.



ALIVE WORSHIP

Alive Worship ist eine 2016 gegründete christliche Band. Sie verkörpert die Lobpreisarbeit der Alive Church, einer freikirchlichen Pfingstgemeinde in Karlsruhe, und tritt auf christlichen Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum auf. Im Frühjahr 2016 formierte sich Alive Worship mit dem Ziel, durch Musik „Menschen in die Anbetung Gottes zu führen“. Seitdem besteht Alive Worship aus einer Auswahl von Musikern der Alive Church Karlsruhe. Das Debütalbum „Gnadenstern“ wurde im Dez. 2016 veröffentlicht und enthält neben selbst komponierten Liedern auch deutsche Übersetzungen von bekannten englischsprachigen Künstlern.



MARKUS KOHL

Seit 1995 ist Markus Kohl in der christlichen Musikszene aktiv (Album „Follow“ bei PILA und Asaph). Besonders bekannt ist er innerhalb der „Calvary Chapel“-Gemeinden. Als Lobpreisleiter sowie Singer/Songwriter mit vielen eigenen Kompositionen gab er nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA einige Konzerte. Seine Lieder werden auch von anderen Künstlern aufgenommen und haben so eine weltweite Verbreitung. Mit seinem Label „Agape Records“ erhielt er beim 37. Deutschen Rock & Pop-Preis 2019 den 1. Platz als „Bestes kreatives Independent Label 2019“.

■ BERICHTE

MUSKATHLON@HOME

Muskathlon
@home

750 Teilnehmer mit insgesamt 25.119 Kilometern

Laufen: 289 Teilnehmer mit 4.969 km
Biken: 303 Teilnehmer mit 16.847 km

Walken: 116 Teilnehmer mit 2.873 km
Sonstiges: 25 Teilnehmer mit 430 km

Muskathlon Ghana Event 9. Mai 2020

A group of cyclists in red shirts and helmets standing with their bicycles on a grassy area near a lake.

Im Mai 2020 war ein weiterer Muskathlon der Bewegung „Der 4te Musketier“ zugunsten von Compassion geplant.

In Ghana sollten aus Deutschland 29 Teilnehmer durch Laufen (Marathon, Halb-Marathon und Ultra), Walken (120 Kilometer) oder Radfahren (110 Kilometer) an dem Sponsoren-Event teilnehmen. Die Eintritts-Hürde war dabei hoch: 10 Patenschaften vermitteln oder 10.000 € Startgeld von Sponsoren einsammeln. Doch durch Corona sollte alles ganz anders kommen. Die Reise nach Ghana musste ausfallen.

Es musste umgeplant werden. Am 9. Mai fand ein Muskathlon@Home in Deutschland statt. Das Ziel war es, die ca. 5.500 Kilometer Luftstrecke zwischen Deutschland und Ghana durch Laufen, Walken und Biken zu überwinden. Es wurde zu einem aussergewöhnlichen Event an vielen Orten in Deutschland.

Das Ergebnis: **750 Teilnehmende** brachten es insgesamt auf **25.119 km!**

SALZ UND LICHT - DER FILMGOTTESDIENST 2019



Über 500 Gemeinden in Deutschland nahmen am Filmgottesdienst 2019 teil. Das Thema: „Salz und Licht“.

Die Predigt wurde in Kenia in einem der größten Slums Afrikas, Kibera, aufgezeichnet. Wie können Christen ihre Umgebung positiv beeinflussen und Gottes Liebe an andere weitergeben? In der Predigt ging es um die Aufforderung im Neuen Testament, die Jesus seinen Jüngern mit auf den Weg gegeben hat: „Ihr seid das Salz. Ihr seid das Licht.“

Die Reaktionen der ca. 45.000 Teilnehmer an den bundesweiten Filmgottesdiensten im September 2019 war sehr positiv. Den Gemeinden wurde neben der Filmpredigt, die sie anstelle einer eigenen Live-Predigt verwendeten, weiteres Material zur Verfügung gestellt.

■ NETZWERK KOOPERATIONSPARTNER



MICHA DEUTSCHLAND

Compassion Deutschland ist Mitglied von Micha Deutschland, mit Sitz in Berlin. Micha als Micah Global ist eine weltweite Kampagne und ein globales Netzwerk, das Christinnen und Christen zum Engagement gegen extreme Armut und für globale Gerechtigkeit begeistern möchte. Micha engagiert sich dafür, dass die Nachhaltigkeitsziele/Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen umgesetzt werden. Bis 2030 soll weltweit Armut beseitigt werden.



DEUTSCHER SPENDENRAT

Compassion Deutschland ist Mitglied im Deutschen Spendenrat und hat im Juni 2018 das Zertifikat „Geprüfte Transparenz“ verliehen bekommen. Als Mitglied haben wir uns verpflichtet, gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. und der Öffentlichkeit, unsere Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen jährlich transparent, klar und verständlich offenzulegen. Das Zertifikat ist für 3 Jahre gültig.

■ DATENSCHUTZ

Die Einhaltung der Datenschutz-Vorschriften und die Einhaltung der neuen EU-Regeln der DSGVO wird bei Compassion durch einen vom TÜV Nord zertifizierten Datenschutzbeauftragten überprüft. Damit ist ein verantwortungsbewusster und vertraulicher Umgang mit allen persönlichen Daten gewährleistet.















DIE ORGANISATION



■ DIE ORGANISATION

Die Compassion-Stiftung ist ein Teil des internationalen Verbunds innerhalb der Compassion-Familie, zu der sowohl die Hauptbüros in den zwölf Partnerländern gehören, als auch die Landesbüros in den Ländern, in denen geholfen wird.

DIE COMPASSION-PARTNERLÄNDER SIND:

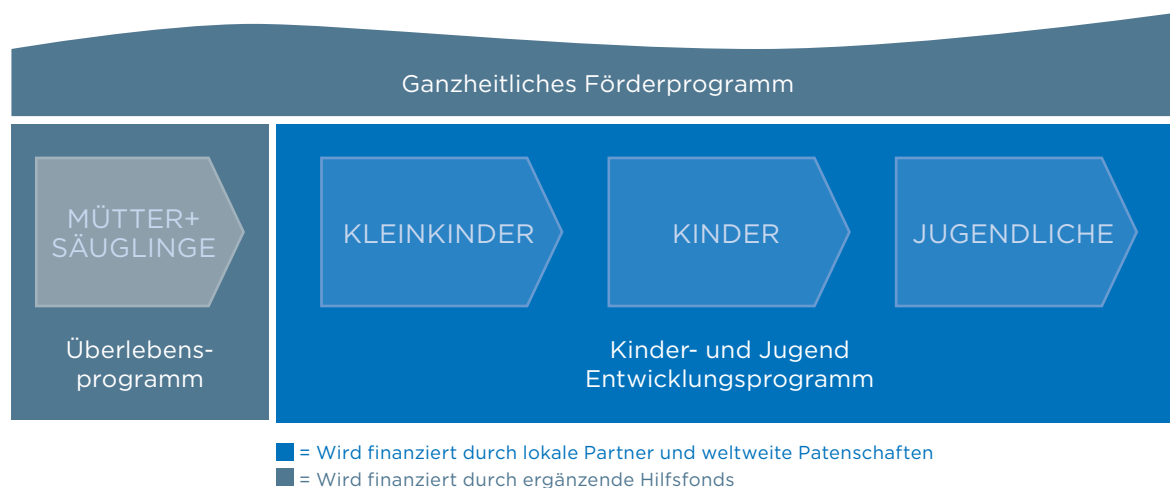
	1952 Compassion USA		2001 Compassion GROSSBRITANNIEN
	1963 Compassion KANADA		2001 Compassion ITALIEN & SPANIEN
	1978 Compassion AUSTRALIEN		2003 Compassion SCHWEIZ
	1986 TEAR Fund NEUSEELAND		2003 Compassion KOREA
	1990 SEL FRANKREICH		2008 Compassion DEUTSCHLAND
	1996 Compassion NIEDERLANDE		2013 Compassion NORDIC

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die Programmarbeit vor Ort in den 25 Ländern wird gemeinsam verantwortet. Die Zentrale von Compassion International in Colorado Springs (USA) koordiniert die Arbeit vor Ort. Um die Qualität und den Informationsfluss zu sichern, hat Compassion Deutschland mit Compassion International einen Agenturvertrag über die Programmarbeit vor Ort geschlossen. In den einzelnen Regionen auf allen Kontinenten gibt es Regionalbüros, die jeweils die Landesbüros koordinieren und beaufsichtigen. Die Landesbüros sind für die Koordination der Gemeindepартner und Kirchen in ihren Ländern verantwortlich. Die Gemeindepартner verantworten die Arbeit vor Ort und suchen zum Beispiel auch die Kinder für die Kinderzentren nach gemeinschaftlich festgelegten Kriterien aus.

Die CEOs der oben aufgeführten Partnerländer treffen sich mit der Leitung von Compassion International mindestens zweimal im Jahr zu Konsultationen und strategischen Meetings, um die weltweite Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus finden jährliche Treffen der CEOs der in Europa befindlichen Fundraising-Länder statt. Weitere funktionale Treffen gibt es über das Jahr verteilt auf Managementebene der Fachgebiete, wie z. B. Finanzen, Marketing oder IT.

■ DAS COMPASSION-PRINZIP



Compassion hilft Kindern durch 1-zu-1-Patenschaften, ihre Begabungen und Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln. Darüber hinaus wird mit vier Programmen geholfen (siehe Grafik). Die Programm-Arbeit von Compassion International lässt sich im Wesentlichen in zwei große Bereiche einteilen:

- Überlebensprogramm (in Deutschland „Mutter-Kind“-Programm)
- Kinder- und Jugend-Entwicklungsprogramm in verschiedenen Altersgruppen

Das Mutter-Kind-Programm setzt bereits ein, wenn Mütter aus ärmsten Verhältnissen schwanger werden. In den Kinderzentren finden sie nicht nur in Gruppenstunden Ansprechpartner, sondern werden auch individuell in ihrem häuslichen Umfeld betreut. Das Programm umfasst einen umfangreichen Maßnahmenkatalog an Unterstützung und Hilfen. Das Kinder- und Jugend-Entwicklungsprogramm wird im Kern gestützt durch 1-zu-1-Patenschaften, bei denen ein Kind mit einem Paten/einer Patin verbunden wird. Der Kontakt zwischen beiden wird durch Briefe gefördert.

Über die direkt mit Kindern und ihrem Umfeld verknüpften Hilfeleistungen hinaus wird durch Hilfsfonds aktuelle Nothilfe geleistet. Dafür hat Compassion Deutschland unterschiedliche Fonds eingerichtet:

- Medizinische Hilfe
- Sauberes Wasser
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Soforthilfe für akut gefährdete Kinder
- Katastrophenhilfe
- Hilfe für Kinder, die noch keinen Paten haben

Diese Gelder werden zweckgebunden an die Projektländer weitergeleitet. Wenn nicht-zweckgebundene Spenden eingehen, werden diese zunächst im Fonds „Aktuelle Nothilfe“ verwaltet und monatlich auf die Bereiche verteilt, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Darüber hinaus unterhält Compassion auch einen Fonds für Kinder, die bereits in den Kinderzentren registriert sind, aber noch keine 1-zu-1-Patenschaft haben.

■ DIE ORGANE VON COMPASSION DEUTSCHLAND

Die Compassion Stiftung wurde gemäß §80 des Bürgerlichen Gesetzbuches, in Verbindung mit §3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsrechts, am 27. August 2007 vom Regierungspräsident Gießen anerkannt (Reg. Nr. II 21-25d 04/11-(4)-87).

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Stiftung hat den Zweck, den christlichen Glauben weltweit zu fördern, Armut, Not und sonstige geistige, geistliche oder körperliche Defizite von Kindern zu beseitigen, Kinder zu fördern und auszubilden, Kindern zu helfen, soziale, geistige und geistliche Reife und Kompetenz zu entwickeln sowie Nächstenliebe und Verantwortung gegenüber notleidenden und hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen in der Welt zu wecken.

Die Stiftung verfolgt ihren Zweck insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- regelmäßige Versorgung und christliche Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Familien oder geeigneten Einrichtungen.
- Übernahme oder Vermittlung von Patenschaften.
- Vergabe von Stipendien oder zweckgebundenen Zuschüssen.
- Aufbau, Förderung und/oder Beteiligung am Aufbau von Bildungstätten jeglicher Art, Herstellung, Beschaffung oder Ergänzung von Lehrmaterialien sowie Unterstützung von Lehrern und Ausbildern solcher erbauten oder geförderten Bildungstätten.
- Durchführung und/oder Unterstützung von Schulungs- oder Ausbildungsmaßnahmen für Kinder.

Die Stiftung kann ihren Zweck auch dadurch verfolgen, dass sie anderen steuerbegünstigten Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts im In- und Ausland Mittel im Sinne des §58 Nr. 1 der Abgabenordnung zur Verfolgung deren steuerbegünstigter Zwecke zur Verfügung stellt oder für diese beschafft.

STIFTUNGSORGANE

Organe der Stiftung sind der Vorstand (CEO) und der Aufsichtsrat.

VORSTAND

Der Vorstand besteht aus mindestens einer, höchstens sieben Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die konkrete Anzahl der Vorstandsmitglieder. Seit der Gründung besteht der Vorstand aus einer Person. Der erste Vorstand wird von dem Stifter bestellt; danach werden seine Mitglieder vom Aufsichtsrat gewählt. Ein Mitglied des Aufsichtsrats kann nicht zugleich Mitglied des Vorstandes sein. Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die Geschäfte und verwaltet die Stiftung nach Maßgabe der Verfassung in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat kann einem Vorstandsmitglied Einzelvertretungsbefugnis erteilen und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien. Der Vorstand ist hauptamtlich tätig und hat Anspruch auf eine angemessene Vergütung für seine Tätigkeit sowie Ersatz der nachgewiesenen baren Auslagen. Für die laufenden Geschäfte kann der Vorstand Hilfskräfte anstellen.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei weiteren Personen. Der erste Aufsichtsrat wird von dem Stifter bestellt; danach werden seine Mitglieder vom Aufsichtsrat durch Kooptation bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden auf fünf Jahre bestellt. Wiederbestellung ist zulässig.

Der Aufsichtsrat der Stiftung hat folgende Aufgaben:

- a) Förderung von Ansehen und Bekanntheit der Stiftung,
- b) Beratung des Vorstands in allen Fragen der Stiftung,
- c) Genehmigung des vom Vorstand zu erstellenden jährlichen Wirtschaftsplanes,
- d) Kontrolle der Haushalts- und Wirtschaftsführung,
- e) Wahl und Entlastung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner verfassungsmäßigen Mitglieder anwesend sind. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt durch den Vorsitzenden. Über die Sitzungen ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.

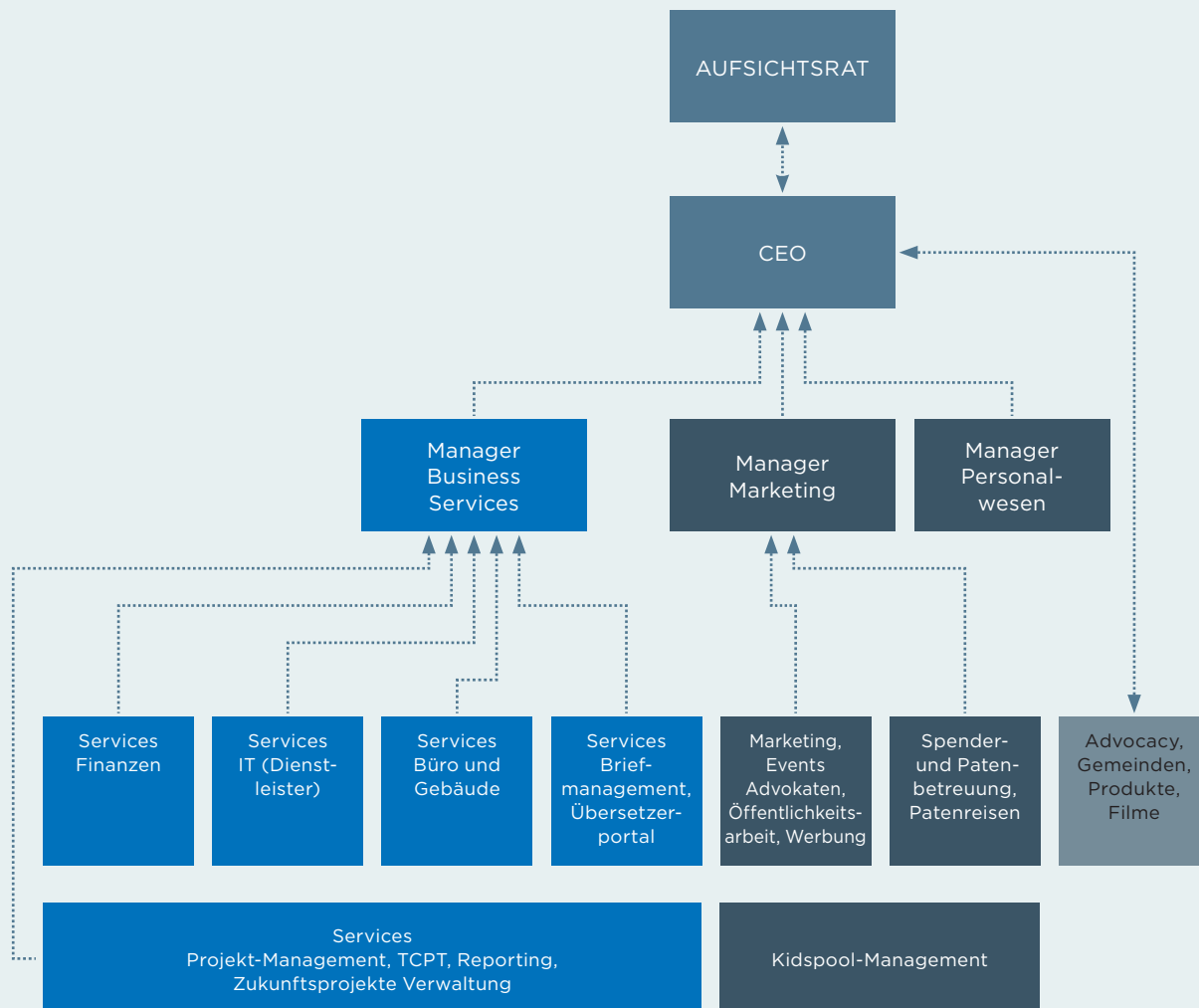
Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus fünf Personen, die ehrenamtlich in dieser Funktion tätig sind. Der Aufsichtsrat trifft sich mindestens zweimal im Jahr. Eine Aufwandsentschädigung erfolgt in Höhe der Fahrtkosten.



Zum Aufsichtsrat von Compassion Deutschland gehören:

- Andreas Junge, Unternehmer (Witten)
- Prof. Dr. Manfred Siebald, Professor für Amerikanistik (Mainz)
- Monika Bylitza, Unternehmensberaterin, Coach und Autorin (Oer-Erkenschwick)
- Vital Nsengiyumva, Ingenieur, ehemaliges Patenkind (Stuttgart)
- Robert Peters, Compassion International (Colorado Springs)

■ ORGANIGRAMM



Compassion Deutschland wird geleitet von einem Geschäftsführenden Vorstand (CEO): Stephan (Steve) Volke. Auf Management-Ebene leitet Andrea Debus den Bereich „Services“, zu dem die Aufgabenfelder Finanzen, IT, Brief-Management und Besondere Projekte gehören. Der Bereich „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ wird von Daniel Dieckmann geleitet.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 beschäftigte Compassion Deutschland 16 vollzeitliche Mitarbeiter und 10 Teilzeitmitarbeiter. Dazu sorgt ein bundesweiter Kreis von rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeitern (sogenannte „Advokaten“) dafür, dass zum Beispiel die Briefe übersetzt werden können und das Anliegen von Compassion eine weite Verbreitung, z.B. bei Veranstaltungen, findet.

STEUERABZUGSFÄHIGKEIT

Die Compassion Stiftung Deutschland ist mit Schreiben vom 25.9.2007 beim Finanzamt Gießen unter der Steuernummer 20 250 8295 4 - K7 als gemeinnützige und mildtätige Stiftung eingetragen. Zuwendungsbescheinigungen werden erteilt.

■ UNSERE VISION

Da wir die bestmögliche Versorgung der Kinder gewährleisten wollen und einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, basieren alle von Compassion unterstützten Kinderzentren auf drei wichtigen Säulen: JESUS IM ZENTRUM | KINDER IM BLICKPUNKT | GEMEINDEN ALS BASIS.

JESUS IM ZENTRUM

Wir sind eine christliche Organisation und wollen Jesus nachfolgen in allem, was wir tun. In den durch Compassion geförderten Kinderzentren werden die Kinder mit Jesus Christus bekannt gemacht. Wenn sie erkennen, dass Gott sie liebt und sie einen besonderen Wert haben, beginnen sie auch in anderen Bereichen ihres Lebens aufzublühen. Die Zustimmung zu einem bestimmten Glaubensbekenntnis ist dabei keine Voraussetzung, um Hilfe in einem der Compassion-Kinderzentren zu erhalten. Auch erwarten wir nicht von unseren Paten eine solche Zustimmung. Wenn Kinder in den Kinderzentren aus einem nicht-christlichen Hintergrund kommen, haben die Eltern dem Angebot der Kirche, die das Projekt vor Ort durchführt, ausdrücklich zugestimmt.

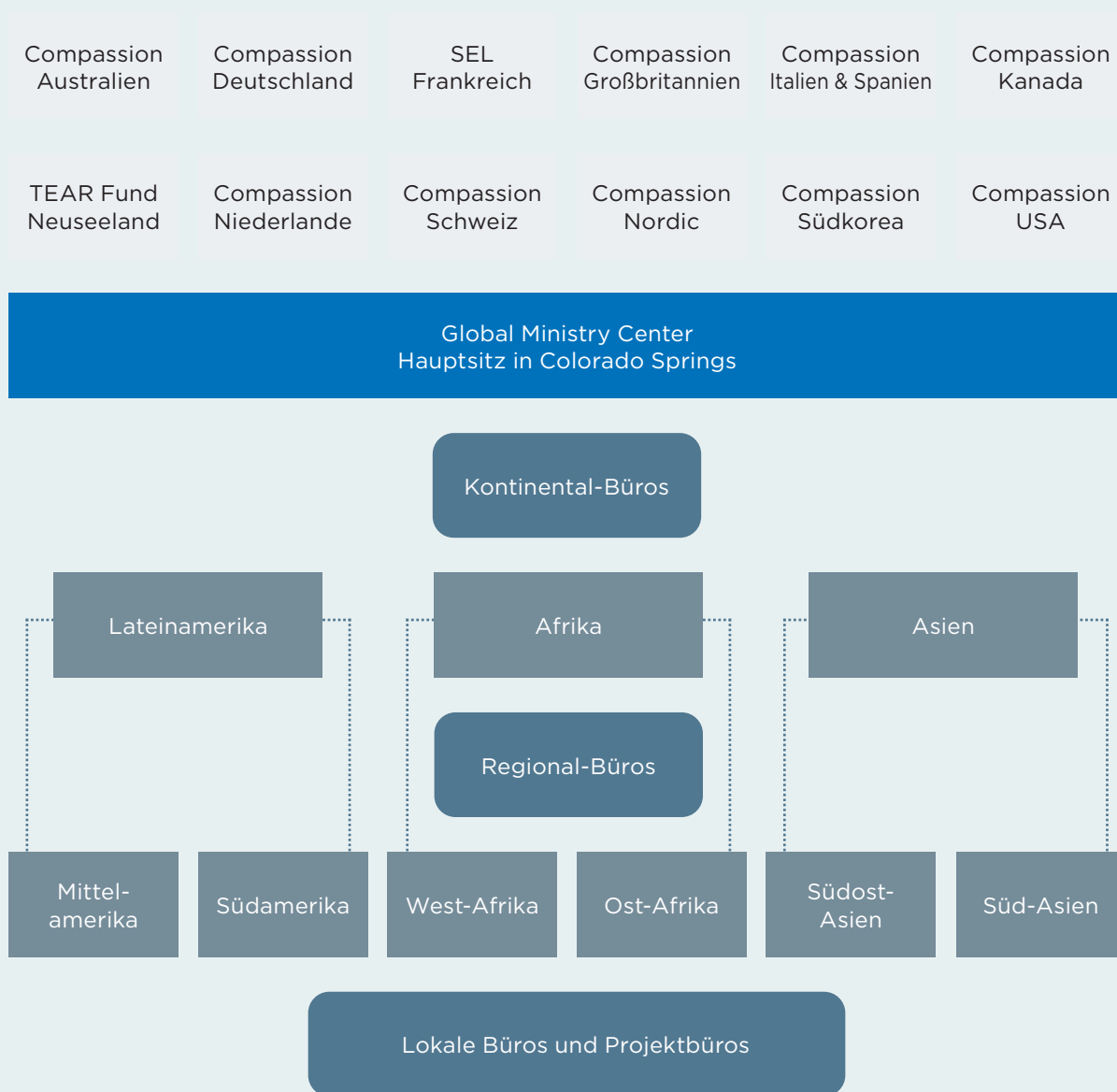
KINDER IM BLICKPUNKT

Wir sehen die Nöte der Kinder, aber auch ihr Potenzial. Diese Kinder können Ärzte oder Krankenschwestern, Pastoren oder Lehrer werden. Sie können ihre Zukunft aktiv gestalten und mit ihren Fähigkeiten die Bedingungen in ihren Ländern verändern. In den Kinderzentren werden die Kinder individuell gefördert und erhalten auf verschiedenen Gebieten eine nachhaltige Unterstützung.

GEMEINDEN ALS PARTNER

Compassion arbeitet ausschließlich mit christlichen Kirchen und Gemeinden in den sogenannten Entwicklungsländern zusammen. Als Einheimische kennen sie die Bedingungen vor Ort. Die Mitarbeiter können den Kindern am besten die Liebe Gottes nahebringen und dafür sorgen, dass sich ihre Arbeit langfristig und finanziell integer entwickelt. Genau das ist es, was die meisten Kinder brauchen: Kontinuität und Verlässlichkeit. Nur so können nachhaltige Veränderungen geschehen. Das hat auch Auswirkungen auf die Familien, aus denen diese Kinder kommen.

■ DIE COMPASSION-FAMILIE



Compassion arbeitet als Gemeinschaft von 12 Partnerländern, die die finanziellen Mittel für die Patenschaften und die Zusatz-Fonds zur Verfügung stellen, und gemeinsam mit Partnern vor Ort (Kirchen und christliche Gemeinden) in 25 Ländern.

Das oben beschriebene Programm wird dabei in allen Ländern umgesetzt. Die Koordinationsstelle ist das sogenannte Global Ministry Center in Colorado Springs, durch das sowohl die finanzielle als auch die programmatische Betreuung der Kinderzentren erfolgt.

» ZAHLEN UND FAKTEN



■ FINANZBERICHT

Die Stiftung wurde mit Stiftungsgeschäft vom 8. August 2007 als Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtet und am 27. August 2007 vom Regierungspräsidenten in Gießen anerkannt. Das Geschäftsjahr der Stiftung beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni. Das Stiftungskapital beträgt 50.000 €.

ERTRÄGE

Die Einnahmen des Jahres 2019/2020 sind mit 11.642.517,24 € gegenüber dem Vorjahr (mit 10.143.886 €) um 14 % gestiegen. Die Mehreinnahmen resultieren aus einem Zuwachs bei den Patenschafts-Spenden von 13 % und bei den übrigen Spenden von 20 %.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahrs 2019/2020 ergibt einen Überschuss aus dem operativen Geschäftsjahr in Höhe von 201.091,43 €. Der Aufsichtsrat hat entschieden, diesen Überschuss in voller Höhe den Rücklagen für bereits absehbare Investitionen im EDV-Bereich zuzuführen.

AUFWENDUNGEN

Der größte Posten bei den Aufwendungen sind die Gelder, die für die Programmkosten verwendet werden. Von diesen Beträgen werden in der Regel 80 % für die Programmarbeit verwendet. Von den 8.821.203,22 € Einnahmen durch Patenschaftsgelder wurden 6.527.623,66 € für die Programmkosten vor Ort weitergeleitet. Das entspricht einem Prozentsatz von 74 % (Vorjahr: 74 %). Die anderen 6 % (VJ: 6 %) der Patenschaftsbeiträge wurden für die in Deutschland anfallende satzungsgemäße Programmtätigkeit verwendet.

Bei den übrigen Weiterleitungen wurde bei Sondergeschenken, zweckbestimmten Projektspenden, Geburtstagsgeschenken und Familiengeschenken kein Verwaltungs-kostenanteil einbehalten. Diese Spenden wurden in voller Höhe (sprich: 100 %) weitergeleitet. Bei den übrigen Spenden („Aktuelle Nothilfe“) wurden 80% bis 95% in die Programmarbeit weitergeleitet.

Insgesamt ergibt sich auf die Gesamtsumme der Spenden ein Programmanteil von 83,6 % und ein Verwaltungskostenanteil von 16,4 %.

Gesamtspendeneinnahmen:	11.612.010 €
Weiterleitung für Programm (Ausland):	9.147.784 €
Programmkosten in Deutschland:	630.414 €
Gesamtprogrammkosten:	9.778.198 €

Bei den Öffentlichkeitsarbeitskosten gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von -3,1 % auf 825.564 € (Vorjahr: 851.716 €). Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % gestiegen. Insgesamt gab es bei den Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeitskosten im Vergleich zum GJ 18/19 eine Erhöhung um 3,4 %.

Aufwendungen für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit 2019/2020

Öffentlichkeitsarbeit:	825.564 €
Verwaltungskosten:	837.662 €
Gesamt:	1.663.226 €

Insgesamt sind die Personalkosten im GJ 19/20, im Vergleich zum Vorjahr mit 986.762,75 € (GJ 18/19), auf 1.129.797,31 € angestiegen (+ 14 %). Dies resultiert aus Neueinstellungen.

	Programm- kosten (Deutschland)	Verwaltungs- kosten	Aufwendungen für Öffentlich- keitsarbeit	Summe
Personalkosten	413.752,95 €	355.028,69 €	361.016,27 €	1.129.797,91 €
Raumkosten	95.069,13 €	77.828,64 €	77.556,65 €	250.454,42 €
Werbe- und Reisekosten	68.712,94 €	374,24 €	339.709,82 €	408.796,80 €
IT-Kosten	25.935,82 €	21.087,80 €	21.064,20 €	68.087,82 €
Sonstige Kosten	26.943 €	383.343,05 €	26.218,06 €	436.504,67 €
Gesamtzahl	630.414,40 €	837.662,42 €	825.564,80 €	2.293.641,62 €

■ EINNAHMEN 2019/2020

	2019/2020	2018/2019	2017/2018
Patenschaften	8.821.203,22 €	7.807.020,66 €	6.809.695,00 €
Kinder, die noch keinen Paten haben	125.625,86 €	94.676,35 €	90.848,42 €
Geschenke für Kinderzentren	36.758,00 €	41.600,78 €	29.805,00 €
Sondergeschenke	11.539,10 €	23.947,13 €	36.219,75 €
Geburtstagsgeschenke für Patenkinder	296.214,00 €	259.817,50 €	226.829,13 €
Familiengeschenke f. Familien d. Kinder	290.327,39 €	182.689,55 €	169.484,47 €
Allgemeine Geschenke für Patenkinder	505,00 €	11.981,36 €	19.687,69 €
Weihnachtsgeschenke für Patenkinder	337.980,98 €	275.894,50 €	242.321,50 €
Katastrophenhilfe	136.573,81 €	166.516,22 €	19.707,91 €
HIV/AIDS-Fonds	252,00 €	252,00 €	252,00 €
Hungerhilfe-Fonds	18.603,88 €	17.891,50 €	37.688,33 €
Medizin-Fonds	127.909,68 €	121.455,94 €	192.313,40 €
Bibel-Fonds	150,00 €	150,00 €	16.592,02 €
Ergänzender Hilfsfonds	120.213,95 €	176.923,19 €	164.833,09 €
Sonderprojekte für arme Kinder	12.825,23 €	27.417,32 €	24.756,98 €
Mutter-Kind-Programm	413.322,36 €	413.350,73 €	274.273,26 €
Haiti-Spezialfonds	-	-	1.250,00 €
Wasser-Projekte	180.350,77 €	154.884,99 €	152.903,87 €
Sonderprojekt: Wasserfilter	250,00 €	200,00 €	339,00 €
Sonderprojekt Kenia	-	-	29.000,00 €
Sonderprojekte	125.000,00 €	6.250,00 €	-
Hilfe zur Selbsthilfe	179.035,84 €	154.803,81 €	136.938,06 €
Soforthilfe für akut gefährdete Kinder	155.539,05 €	172.806,57 €	183.033,03 €
Bildungsfonds	-	130,00 €	-
Afrika-Hunger-Spezialfonds	1.600,00 €	4.300,00 €	6.300,06 €
Corona-Hilfsfonds	220.230,48 €	-	-
Zwischensumme	11.612.010,60 €	10.114.960,10 €	8.865.071,97 €
Sonstige Erträge/Zinserträge	186,43 €	243,30 €	-
Spendenverbindlichkeiten	-	-	-2.476,91 €
Erstattungen Lohnfortzahlungen	20.833,06 €	28.304,26 €	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	82,54 €	358,89 €	-
Versicherungsentschädigung	1.086,75 €	-	-
Sonstige Erträge unregelmäßig	8.317,86 €	20,00 €	8.704,12 €
Gesamtsumme Einnahmen	11.642.517,24 €	10.143.886,55 €	8.871.299,18 €

AUSGABEN 2019/2020

	2019/2020	2018/2019	2017/2018
Patenschaften	6.527.632,66 €	5.777.195,28 €	5.189.174,30 €
Kinder, die noch keinen Paten haben	300.500,67 €	175.741,05 €	72.678,75 €
Geschenke für Kinderzentren	36.758,00 €	41.600,78 €	29.805,00 €
Sondergeschenke	11.539,10 €	23.947,13 €	31.319,75 €
Geburtstagsgeschenke für Patenkinder	296.214,00 €	259.817,50 €	226.829,13 €
Familiengeschenke f. Familien d. Kinder	290.327,39 €	182.689,55 €	169.484,47 €
Allgemeine Geschenke für Patenkinder	505,00 €	11.981,36 €	19.687,69 €
Weihnachtsgeschenke für Patenkinder	321.081,94 €	266.300,00 €	232.750,00 €
Katastrophenhilfe	109.259,05 €	133.212,98 €	30.766,33 €
HIV/AIDS-Fonds	201,60 €	201,60 €	50.201,60 €
Hungerhilfe-Fonds	14.883,10 €	14.313,20 €	30.150,66 €
Medizin-Fonds	102.327,74 €	97.164,75 €	178.850,72 €
Bibel-Fonds	120,00 €	120,00 €	13.273,64 €
Ergänzender Hilfsfonds	96.171,16 €	141.538,55 €	131.866,47 €
Sonderprojekte für arme Kinder	-	27.417,32 €	24.756,98 €
Mutter-Kind-Programm	330.657,88 €	380.680,58 €	219.954,62 €
Haiti-Spezialfonds	-	-	1.125,00 €
Wasser-Projekte	144.280,61 €	123.908,00 €	122.323,09 €
Sonderprojekt: Wasserfilter	200,00 €	160,00 €	271,20 €
Sonderprojekt Kenia	-	-	26.100,00 €
Sonderprojekte	100.000,00 €	5.000,00 €	-
Hilfe zur Selbsthilfe	143.228,67 €	123.843,05 €	109.550,45 €
Soforthilfe für akut gefährdete Kinder	124.431,24 €	138.245,25 €	156.426,42 €
Bildungsfonds	-	104,00 €	-
Afrika-Hunger-Spezialfonds	1.280,00 €	3.440,00 €	5.040,05 €
Corona-Hilfsfonds	196.184,38 €	-	-
Satzungsgemäße Programmkosten in Deutschland	630.414,40 €	550.319,02 €	507.749,61 €
Zwischensumme	9.778.198,59 €	8.478.940,95 €	7.580.135,93 €
Öffentlichkeitsarbeit-Aufwendungen	825.564,80 €	851.716,52 €	592.055,98 €
Verwaltungskosten	837.662,42 €	755.720,83 €	541.095,17 €
Gesamtsumme Ausgaben	11.441.425,81 €	10.086.378,30 €	8.713.287,08 €
Ergebnis	201.091,43 €	57.508,25 €	158.012,10 €
Auflösung der Betriebsmittelrücklage aus dem Vorjahr	965.707,90 €	913.950,48 €	771.739,59 €
Rücklagenzuführung	-1.166.799,33 €	-971.458,73 €	-929.751,69 €
Bilanzergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

MEHRSPARTENRECHNUNG

DEUTSCHER SPENDENRAT GESCHÄFTSJAHR 2019/2020

Compassion Stiftung, 35039 Marburg Geschäftsjahr 01.07.2019 - 30.06.2020

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Parteienrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage Za GKV)

Ifd. Nr.	Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich				Mittelbare Tätigkeiten				Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR	
			Unmittelbare Tätigkeiten	Zwischen-summe ideeller Bereich EUR	Geschäfts-führung / Verwaltung EUR	Spenden-verbung EUR	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten EUR	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögens-verwaltung EUR		
1.	Spenden und ähnliche Erträge davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	11.612.010,60	11.612.010,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.612.010,60	0,00	0,00
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte) Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Aktiviertete Eigenleistungen Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	30.320,21	10.867,72	7.291,13	12.161,36	19.452,49	12.161,36	19.452,49	0,00	30.320,21	0,00	0,00
5.	Zwischensumme Erträge	11.642.330,81	11.622.878,32	7.291,13	12.161,36	19.452,49	12.161,36	19.452,49	0,00	11.642.330,81	0,00	0,00
6.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	9.147.784,19	9.147.784,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.147.784,19	0,00	0,00
7.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Personalaufwand	1.129.797,91	413.752,95	355.028,69	361.016,27	716.044,96	361.016,27	716.044,96	0,00	1.129.797,91	0,00	0,00
9.	Zwischensumme Aufwendungen	10.277.582,10	9.561.537,14	355.028,69	361.016,27	716.044,96	361.016,27	716.044,96	0,00	10.277.582,10	0,00	0,00
10.	Zwischenergebnis 1 Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	+ 1.364.748,71	+ 2.061.341,18	- 347.737,56	- 346.854,91	- 696.592,47	0,00	+ 1.364.748,71	0,00	+ 1.364.748,71	0,00	0,00
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	185.133,99	1.078,51	163.207,87	20.847,61	184.055,48	20.847,61	184.055,48	0,00	185.133,99	0,00	0,00
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	978.709,72	215.582,94	319.425,86	443.700,92	763.126,78	443.700,92	763.126,78	0,00	978.709,72	0,00	0,00
15.	Zwischenergebnis 2	+ 200.905,00	+ 1.844.679,73	- 830.371,29	- 813.403,44	- 1.643.774,73	0,00	+ 200.905,00	0,00	+ 200.905,00	0,00	0,00

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

lfd. Nr.	Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich				Mittelbare Tätigkeiten				Zweckbetriebe (einschl. Geschäftsführung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögensverwaltung EUR	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR	
			Unmittelbare Tätigkeiten	Zwischen-summe ideeller Bereich EUR	Geschäfts-führung / Verwaltung EUR	Spenden-werbung EUR	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten EUR	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit EUR	Unmittelbare ideale Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungs-mäßige Öffentlich-keitsarbeit EUR					
17.	Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00				0,00			0,00				
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0,00				0,00			0,00				
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	186,43		0,00				0,00			0,00		186,43		
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00				0,00			0,00		0,00		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		0,00				0,00			0,00		0,00		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00				0,00			0,00		0,00		
23.	Ergebnis nach Steuern	+ 201.091,43	+ 1.844.679,73	- 830.371,29	- 813.403,44	- 1.643.774,73	0,00	+ 1.844.679,73	0,00	+ 1.844.679,73	- 830.371,29	- 813.403,44	- 1.643.774,73	+ 186,43	0,00
24.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	+ 201.091,43	+ 1.844.679,73	- 830.371,29	- 813.403,44	- 1.643.774,73	0,00	+ 1.844.679,73	- 830.371,29	- 813.403,44	- 1.643.774,73	0,00	+ 200.905,00	+ 186,43	0,00
Erträge gesamt (EUR)		11.642.517,24	11.622.878,32	7.291,13	12.161,36	19.482,49	0,00	11.622.878,32	7.291,13	12.161,36	19.482,49	0,00	11.642.330,81	186,43	0,00
Erträge (%)		100,00%	99,83%	0,06%	0,10%	0,17%	0,00%	99,83%	0,06%	0,10%	0,17%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%
Aufwendungen gesamt (EUR)		11.441.425,81	9.778.198,59	837.682,42	825.564,90	1.663.227,22	0,00	9.778.198,59	837.682,42	825.564,90	1.663.227,22	0,00	11.441.425,81	0,00	0,00
Aufwendungen gesamt (%)		100,00%	85,46%	7,32%	7,22%	14,54%	0,00%	85,46%	7,32%	7,22%	14,54%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%

■ SELBSTVERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG DER MITGLIEDSORGANISATIONEN DES DEUTSCHEN SPENDENRATS E. V.

Die Compassion Stiftung ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. GEMEINNÜTZIGKEIT

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Gießen vom 19.10.2016 Steuernummer 2025082954 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 19.10.2016.

2. SCHWEIGEPFLICHTENTBINDUNG GEGENÜBER DEM FINANZAMT

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. VERÖFFENTLICHUNG

- a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/ Jahresbericht (mit Tätigkeits-/Projekt-/Finanzbericht) und stellen diesen ins Internet ein und versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.
- b) Wir veröffentlichen auf unserer Homepage das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. („Prüfungskatalog“)
- c) Wir informieren laufend/regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite www.compassion.de / durch unseren Newsletter / durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

4. REGISTERAUSZUG

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e. V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z. B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts darzustellen.

5. GESCHÄFTS-/JAHRESBERICHT

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

- a) **Tätigkeits-/Projektbericht**
Unser Tätigkeits-/Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.
- b) **Rechnungslegung/Prüfung**
Die Prüfung unserer Kassen-/Buchprüfung, unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung/ unseres Jahresabschlusses (einschließlich Lagebericht) sowie der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrats e. V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

6. STRUKTUREN

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

- a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/ Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.
- b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.
- c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e. V., dar.
- d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. WERBUNG

- a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
- b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spendeadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. DATENSCHUTZ

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

9. UMGANG MIT ZUWENDUNGEN

- a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
- b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.
- c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. MITGLIEDSCHAFT IM DEUTSCHEN SPENDENRAT E.V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e. V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wurde auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

Marburg, 28.09.2020

Ort/Datum



Unterschrift vertretungsberechtigte(s) Organ(e)

■ GEPRÜFTE SPENDENTRANSPARENZ

URKUNDE

Compassion Stiftung, Marburg

Die Organisation ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich gemeinsam mit den ihm angehörenden Spenden sammelnden Organisation das Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle gemäß seiner Grundsätze sicherzustellen.

Die Einhaltung dieser Grundsätze in der vorgenannten Organisation wurde von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag des Vorstandes des Deutschen Spendenrates e.V. geprüft und hat zu keinen Beanstandungen geführt. Als Zeichen dafür wird der Compassion Stiftung, Marburg das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e.V. verliehen.



Die Organisation bestätigt mit der Verwendung dieses Zertifikates nach bestem Wissen und Gewissen den ordnungsgemäßen, treuhänderischen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern. Sie wird auch weiterhin die Satzung mit den Grundsätzen nebst Anlagen und die Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrates e.V. beachten und einhalten.

Die Mitgliedsorganisation ist berechtigt für den Zeitraum von drei Jahren das abgebildete Spendenzertifikat zu führen. Das Spendenzertifikat behält seine Gültigkeit bis zur nächsten turnusgemäßen Entscheidung durch den Vorstand über die Neuvergabe.

Berlin, den 7. Juni 2018


Wolfgang Stückemann
Vorstandsvorsitzender


Ulrich Pohl
stellv. Vorstandsvorsitzender


Willi Haas
Schatzmeister im Vorstand



BILANZ
zum 30. Juni 2020
der
Compassion Stiftung, Marburg

	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019
	€	€	€	€
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.747,00	82.051,00	1.281.592,16	1.080.500,73
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.784,00	156.573,00	50.000,00	50.000,00
III. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen	56.467,39	56.112,96	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	297.998,39	294.736,96	1.331.592,16	1.130.500,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.000,73	29.219,09	143.721,42	143.721,42
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	34.350,59	66.944,00	69.466,97	113.665,87
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	469.400,70	500.151,24	143.721,42	143.721,42
	<u>2.638.969,95</u>	<u>2.522.672,54</u>	<u>2.638.969,95</u>	<u>2.522.672,54</u>
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Stiftungskapital				
1. Stiftungskapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Rücklagen	1.281.592,16	1.080.500,73	1.281.592,16	1.080.500,73
III. Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN ZUSCHUSS COMPASSION INTERNATIONAL FOUNDATION				
	143.721,42	143.721,42	143.721,42	143.721,42
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Sonstige Rückstellungen	69.466,97	113.665,87	69.466,97	113.665,87
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.568,52	35.568,52	35.568,52	35.568,52
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.258.620,86	1.258.620,86	1.258.620,86	1.258.620,86
	1.294.189,40	1.294.189,40	1.294.189,40	1.294.189,40
	<u>2.638.969,95</u>	<u>2.522.672,54</u>	<u>2.638.969,95</u>	<u>2.522.672,54</u>

Marburg, 30. Juni 2020


Stephan Wittke
Vorstand

■ PRÜFBERICHT

Compassion Stiftung, Marburg

- 19 -

F. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

70. Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

I. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„An die Compassion Stiftung, Marburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Compassion Stiftung, Marburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 30. Juni 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

GBZ Revisions und Treuhand AG

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben,

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Erweiterung der Jahresabschlussprüfung aufgrund § 7 StiftG HE

Wir haben die Erhaltung des Stiftungsvermögens zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden in allen wesentlichen Belangen das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 erhalten und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 satzungsgemäß verwendet.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 7 StiftG HE unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung

für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob in allen wesentlichen Belangen das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag erhalten und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr satzungsgemäß verwendet wurden, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile in Bezug auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel beinhaltet. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.“

II. Schlussbemerkung

71. Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2020 der Compassion Stiftung, Marburg, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450 n.F.).
72. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser oben wiedergegebenes Prüfungsergebnis zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Marburg, den 14. September 2020



GBZ Revisions und Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weber
(Wirtschaftsprüferin)

Möller
(Wirtschaftsprüferin)

ENTWICKLUNG



■ ENTWICKLUNG COMPASSION DEUTSCHLAND

Am 28. Februar 2008 wurde das deutsche Büro von Compassion Deutschland in Marburg offiziell eröffnet. In folgenden Ländern unterstützen Paten aus Deutschland Patenkinder in Projekten:

LAND	2019/20120	2018/2019
ASIEN	4.268	3.853
Bangladesch	440	350
Indonesien	1.455	1.373
Philippinen	1.229	1.130
Thailand	797	725
Sri Lanka	347	275
AFRIKA	11.982	11.087
Kenia	1.793	1.673
Äthiopien	1.559	1.459
Uganda	2.671	2.529
Tansania	1.551	1.442
Burkina Faso	1.072	985
Ruanda	1.275	1.160
Ghana	1.182	1.039
Togo	879	800
MITTEL-/SÜDAMERIKA	9.235	8.277
Bolivien	859	778
Brasilien	834	741
Dom. Republik	674	602
Ecuador	841	786
El Salvador	654	582
Guatemala	627	541
Haiti	1.090	980
Honduras	571	513
Kolumbien	799	681
Mexiko	625	589
Nicaragua	660	564
Peru	1.001	920
Gesamtzahl	25.486	23.217

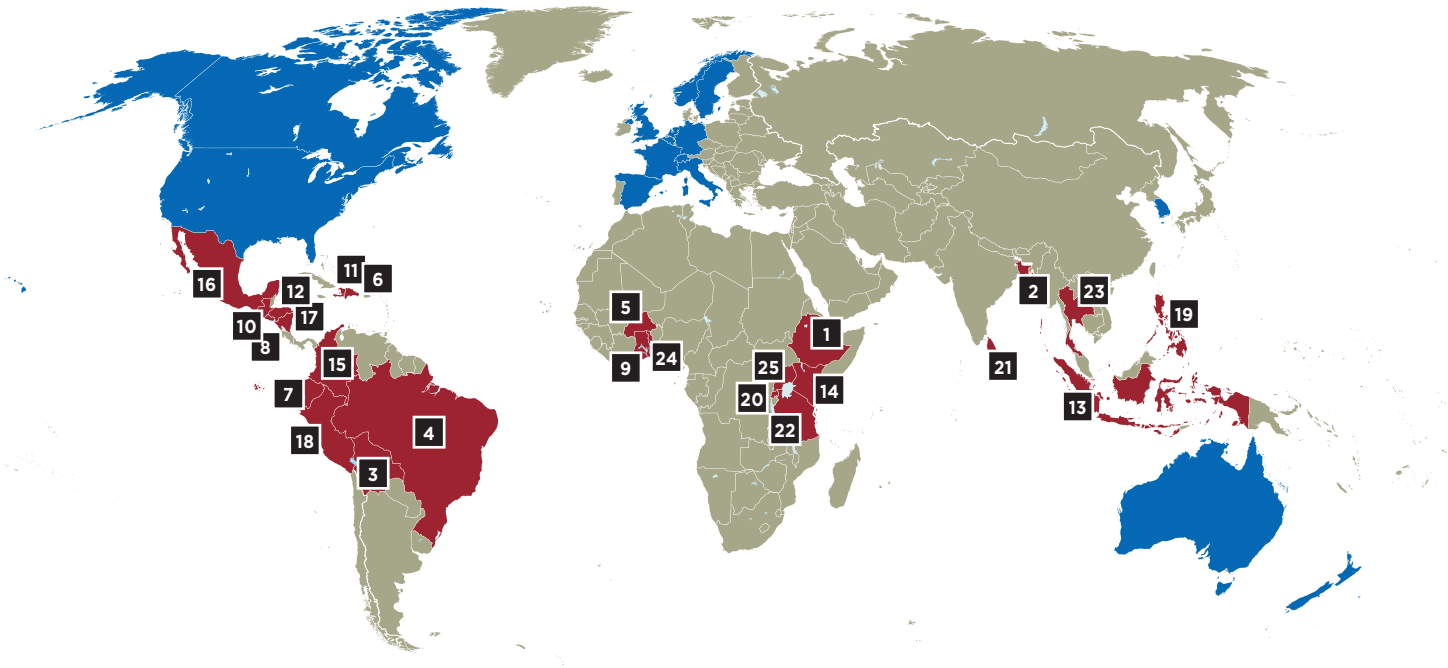
(Stand: 30. Juni 2020)

 **COMPASSION
INTERNATIONAL**



COMPASSION INTERNATIONAL

Compassion Deutschland ist der eigenständige, deutsche Zweig von Compassion International. Wir arbeiten im Verbund mit einer weltweiten Gemeinschaft aus 37 Ländern, von denen in 12 die Gelder eingeworben werden, die für die lokale Arbeit in 25 der ärmsten Ländern der Welt gebraucht werden.



PARTNERLÄNDER VON COMPASSION

Australien	Kanada	Schweiz
Deutschland	Neuseeland	Spanien
Frankreich	Niederlande	Südkorea
Großbritannien	Norwegen	USA
Italien	Schweden	

PROJEKTLÄNDER VON COMPASSION

1 Äthiopien	10 Guatemala	19 Philippinen
2 Bangladesch	11 Haiti	20 Ruanda
3 Bolivien	12 Honduras	21 Sri Lanka
4 Brasilien	13 Indonesien	22 Tansania
5 Burkina Faso	14 Kenia	23 Thailand
6 Dominikanische Republik	15 Kolumbien	24 Togo
7 Ecuador	16 Mexiko	25 Uganda
8 El Salvador	17 Nicaragua	
9 Ghana	18 Peru	

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hat Compassion International weltweit 2.179.017 Patenkinder in den 8.040 Kinderzentren registriert.

PATENKINDER NACH KONTINENTEN UND LÄNDERN

	Patenkinder	Anzahl Projekte/ Kinderzentren
AFRIKA		
Burkina Faso	100.601	362
Äthiopien	127.136	545
Ghana	91.623	369
Kenia	132.177	453
Ruanda	105.374	428
Tansania	107.900	521
Togo	69.760	298
Uganda	125.532	452
ASIEN		
Bangladesch	39.463	175
Indonesien	161.592	735
Philippinen	98.671	396
Thailand	55.538	184
Sri Lanka	14.986	80
MITTEL- UND SÜDAMERIKA		
Bolivien	96.192	232
Brasilien	59.020	203
Dom. Republik	69.426	220
Ecuador	100.369	291
El Salvador	66.677	290
Guatemala	62.018	215
Haiti	125.932	354
Honduras	60.326	221
Kolumbien	95.535	298
Mexiko	58.758	221
Nicaragua	68.479	237
Peru	85.932	260
Gesamtzahl	2.179.017	8040

(Stand: 30. Juni 2020)

INTERNATIONALER WIRTSCHAFTSPRÜFBERICHT



KPMG LLP
Suite 800
1225 17th Street
Denver, CO 80202-5598

Independent Auditors' Report

Mr. Santiago "Jimmy" Mellado, President/CEO Compassion International, Incorporated	Ms. Nienke Westerbeeck, CEO Stichting Compassion Nederland (Netherlands)
Ms. Clare Steele, CEO Compassion International (Australia)	Mr. Ian McInnes, CEO TEAR Fund New Zealand
Ms. Allison Alley, President/CEO Compassion Canada	Mr. Claes Erik Parsmo, CEO Compassion Norden (Nordic countries)
Mr. Patrick Guiborat, CEO Service d'Entraide et de Liaison (France)	Mr. Christian Willi, Director/CEO Compassion Suisse
Mr. Stephan Volke, CEO Compassion Deutschland (Germany)	Mr. Justin Dowds, CEO Compassion United Kingdom
Mr. Silvio Galvano, CEO Compassion Italia Onlus (Italy)	The Board of Directors Compassion International, Inc.
Mr. Justin Suh, CEO/President Compassion Korea	

We have audited, in accordance with auditing standards generally accepted in the United States of America, the consolidated financial statements of Compassion International, Inc. and affiliates (Compassion), which comprise the consolidated statement of financial position as of June 30, 2020, and the related consolidated statements of activities, functional expenses, and cash flows for the year then ended, and the related notes to the consolidated financial statements, and have issued our report thereon dated August 26, 2020.

Although international organization revenues of the Global Partner Alliance are commingled with the U.S. contributions and other revenues, it is the policy of Compassion to use international organization revenues solely for the program expenses for which they are raised and not to use international organization revenues for general and administrative or fund-raising expenses, other than expense items separately billed that the Global Partner Alliance jointly agrees to share on a proportionate basis.

In connection with our audit, nothing came to our attention that caused us to believe that Compassion failed to comply with the policy stated above. However, our audit was not directed primarily toward obtaining knowledge of such noncompliance. Accordingly, had we performed additional procedures, other matters may have come to our attention regarding the Company's noncompliance with the above-referenced policy.

KPMG LLP is a Delaware limited liability partnership and the U.S. member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss entity.



This report is intended solely for the information and use of the board of directors and management of Compassion International, Inc., Compassion International Australia, Compassion Canada, Service d'Entraide et de Liaison, Compassion Deutschland, Compassion Italia Onlus, Compassion Korea, Stichting Compassion Nederland, TEAR Fund New Zealand, Compassion Norden, Compassion Suisse, and Compassion United Kingdom, and is not intended to be and should not be used by anyone other than these specified parties.

KPMG LLP

Denver, Colorado
August 26, 2020

■ RISIKOMANAGEMENT

RISIKEN EINSCHÄTZEN - GEFAHREN ERKENNEN - QUALITÄT SICHERN

Compassion Deutschland ist in der weltweiten Programmarbeit eng mit Compassion International verknüpft. Wie viele andere Hilfs- und Spendenwerke ist auch die Arbeit von Compassion weltweit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Wir versuchen, diesen Risiken auf allen Ebenen zu begegnen und sie möglichst gering zu halten. Deshalb gibt es in der Hauptzentrale von Compassion International eine eigene Abteilung, die sich mit „Risiko Management“ beschäftigt. Sie ist sowohl für die weltweite Programmarbeit mit den über 8.000 lokalen Partnern zuständig als auch für globales Risikomanagement, das auch die einzelnen Partner betrifft. Darüber hinaus ist jedes mit Compassion International verbundene Land verantwortlich, ein eigenes Risikomanagement zu betreiben.

Das Risikomanagement von Compassion Deutschland geschieht in enger Zusammenarbeit mit Compassion International und den Landesbüros in den 25 Ländern, in denen Compassion arbeitet.

Compassion Deutschland wird dreifach geprüft:

1. Unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland
2. Internationale Prüfung durch KPMG
3. Werksinterne Prüfungen nach einem Self-Assessment-Verfahren (alle drei Jahre)

Es gibt mindestens einmal im Jahr das sogenannte „Global Forum“, bei dem sowohl die Geschäftsführer der einzelnen Partnerländer, als auch die Geschäftsführung der Hauptzentrale und die Verantwortlichen der Regionen und Vertreter aller Projektländer vertreten sind. Darüber hinaus treffen sich die CEOs der einzelnen Länder regelmäßig, um die Arbeit zu koordinieren und globale Entscheidungen zu treffen.

Compassion International hat ein eigenes System entwickelt, wie die Kinderzentren vor Ort kontrolliert werden. Bei diesen Prüfungen werden verschiedene Themenbereiche untersucht:

Bei den Audits geht es nicht nur um die Finanzen (wie Plan&Ist-Vergleich, Dokumentation, korrekte Buchführung), sondern auch um die Themen Sicherheit, Stand der Ausbildung der Patenkinder und andere Themen.

Beim Risikomanagement geht es um:

- die Sicherung der Finanzierung und Kontrolle der wirtschaftlichen Situation
- Datenschutz
- Vermeidung von Korruption und Veruntreuung von Spendengeldern
- Sicherung der Integrität und ethischer Maßstäbe
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit der Programmarbeit
- Sicherstellung des Kinderschutzes und umfangreiche Richtlinien zum Kinderschutz sowohl in den Programm-Ländern als auch in den Partnerländern der Fundraising-Gemeinschaft
- Vermeidung von Korruption und finanziellen Unregelmäßigkeiten
- Organisatorische Strukturen
- Regeln bei der Einstellung neuer Mitarbeiter (HR-Policies)
- Regeln der Menschenführung und Unternehmensphilosophie

Darüber hinaus sind Transparenz und Qualitätssicherung wichtige Themen der Organisation. Deshalb ist Compassion Deutschland Mitglied des Deutschen Spendenrates e.V. Im Juli 2018 wurde Compassion das Zertifikat „Geprüfte Transparenz“ verliehen. Es ist für 3 Jahre gültig.

■ KINDERSCHUTZ ALS OBERSTE PRIORITÄT

Compassion verpflichtet sich, die Kinder in unseren Programmen gegen alle Formen von Misshandlung und Ausnutzung abzusichern. In Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchen und christlichen Gemeinden hat der Kinderschutz oberste Priorität. Das gilt auch für die eigenen Mitarbeiter, Patinnen und Paten und unsere Kinderzentren. Jedes Kinderzentrum von Compassion weltweit hat mindestens einen Mitarbeiter, der besonders zum Thema Kinderschutz geschult wurde.

Compassion Deutschland arbeitet eng mit Compassion International zusammen und hält sich an die international gültigen Kinderschutzvereinbarungen. Compassion Deutschland verpflichtet sich zu einer Null-Toleranz-Regelung im Blick auf Kindesmissbrauch. Unser Ziel ist dabei, den Schutz von Kindern zu fördern und, soweit von unserer Seite möglich, zu garantieren. Bei Verdachtsfällen werden wir professionell, schnell und effektiv vorgehen.

Wir stellen uns der besonderen Verantwortung für das Kindeswohl und werden jede Form von Misshandlung und Missbrauch von Kindern zu verhindern versuchen

Obwohl Compassion seit vielen Jahren großen Wert auf den Kinderschutz legt, ist das Thema noch einmal verstärkt in den Fokus genommen worden. Kinderschutz hat höchste Priorität bekommen. Unter dem Titel „Child Protection 2.0“ wurden Workshops erarbeitet, neue Policies herausgegeben und die gesamte Organisation nach Risiken untersucht. Für alle Mitarbeiter sowohl in den Projektländern als auch in allen Büros wurde eine weltweite Hotline eingerichtet, an die jeder Fall gemeldet werden kann.

Jeder Mitarbeiter von Compassion Deutschland und alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben ein „Statement of Commitment to Child Protection“ (Erklärung zur Einhaltung von Kinderschutz-Richtlinien) unterschrieben. Darin sind verschiedene Situationen beschrieben und die jeweiligen Verhaltensweisen vorgegeben. Sexueller Missbrauch wird darin genauso adressiert wie Kinderarbeit oder psychischer Missbrauch. Durch Workshops und Seminare wurde das Programm in allen Länderbüros implementiert. Auf Basis der weltweit gesetzten Standards ist jedes Partnerland aufgefordert, innerhalb der nächsten zwei Jahre eigene Richtlinien und Strukturen zu schaffen. Das betrifft sowohl Themen bei der Anstellung neuer Mitarbeiter, als auch den Umgang mit Daten, Bildern und Informationen wie auch Richtlinien für Patenkindbesuche und Gruppenreisen in die Projektländer.

